

„Die Energiewende“ oder „Die Verstaatlichung der Energieversorgung Deutschlands

geschrieben von Schissbux | 6. Mai 2012

Da ich nicht so recht weiß, ob es einen aktuellen Thread zum deutschen Energiewahnsinn gibt, mache ich mal einen neuen auf.

Wieder habe ich Post von meinem Kumpel aus der Energiewirtschaft bekommen und den unterhaltsamen, fachlich wertvollen und sprachlich stilsicheren Text möchte ich Euch nicht vorenthalten, auch wenn die Sache selbst alles andere als lustig ist.

Verstaatlichung der Energieversorgung Deutschlands

Das vielgepriesene EEG (erneuerbare Energien Gesetz) ist ein politisches Meisterwerk in der Zerstörung eines freien Marktes. Zugleich ist es ein Lehrstück darüber, wie man mit einer Preisverzerrung in einem kleinen Teilmarkt, den man dann wie einen Hefekuchen aufgehen lässt, eine Kostenlavine losstritt, die sich nicht mehr bremsen lässt und immer neue Verwerfungen produziert.

Teil 1: Die Zeitbombe

Jürgen Trittin kreierte das EEG und lässt per Staatsverordnung allen Eigentümern von Windrädern und Solaranlagen eine marktferne Zwangsvergütung ihres Stroms zukommen (so wie in der DDR im H0-Laden). Alle Ökonomen, die dies als nicht marktkonform geißeln, werden als Theoretiker und neoliberal

verspottet. In der Tat stellt das EEG anfänglich weder eine merkliche Belastung für den Strompreis noch für die Netze dar, da es so wenig EEG Strom gibt. Da das Gesetz aber für die Zukunft festgeschrieben ist, entsteht eine rasant wachsende subventionierte Industrie im In- und Ausland, welche sich zunehmend an den Deutschen Fördertöpfen labt. Das ist bereits der Tipping Point. "Jetzt sind wir alle Windmüller". Die Menschen werden von den Subventionen abhängig und keiner dreht sie zurück, ohne sich eine blutige Nase zu holen.

Teil 2: Das Ding geht hoch

Mittlerweile gibt

es soviel EEG

Strom, dass:

a) an vielen Tagen

ein Überangebot

herrscht, was die

Netze

destabilisiert

b) ein Strompreis,

der häufig negativ

wird (man muss

Geld bezahlen, um

Franzosen und

**Polen unseren
Strom schenken zu
dürfen)**

**c) die
Subventionen den
Strompreis in den
kommenden Jahren
extrem in die Höhe
treiben werden, da
man den Besitzern
der EEG Anlagen
trotz negativem**

Abnahmepreis die vollkommen überhöhten Preise garantiert hat und sie jede KWh ihres Stromes einspeisen dürfen, völlig am Bedarf vorbei.

d) der Bau von konventionellen Kraftwerken, die bei Windstille

**dringend nötig
sind, sich nicht
mehr rechnet, da
die**

**Stillstandzeiten
zu groß sind.**

**Man hat also einen
funktionierenden
Strommarkt**

**weitgehend in eine
Non Profit Zone
verwandelt. Die**

**Stromkonzerne
wollen keine
Kraftwerke mehr
bauen, obwohl es
eine Stromlücke
gibt. Das gibt es
in keinem anderen
Land der Welt.
Was nun? Die
Politik behilft
sich als Antwort
auf soviel**

**Marktverzerrung
und Fehlallokation
mit weiteren
Verzerrungen. Nun
soll der Bau von
Gaskraftwerken
subventioniert
werden (der Strom
fehlt vor allem im
Süden). Das ist
typisch Politiker.
Wie man ja aus der**

Merrit-Order der Kraftwerke an der Strombörse sieht, sind die Gaskraftwerke die unrentabelsten konventionellen Kraftwerke. Am rentabelsten wären nach AKWs die Braunkohlekraftwerke. Aber das K-

**Wort nimmt von den
Politikern keiner
in den Mund. Das
ist ideologisch
nicht opportun.
So werden also
Gaskraftwerke
gefördert, deren
Betrieb sich am
wenigsten rechnet.
Auch diese
Förderung ist**

**einmalig in der
Welt. Wir stellen
uns staatlich
gefördert zweimal
die
Stromversorgung
für ganz
Deutschland hin.
Einmal grün und
gut und einmal
fossil und böse –
aber notwendig an**

180 Tagen im Jahr.

**Alles staatlich
gefördert.**

Alles gut dann?

**Nein: die Netze
fehlen.**

**Irgendeiner da,
der Lust hat Netze
zu bauen? Nein!**

Weit und breit

keiner. Nochmal:

es fehlen in einer

**der größten
Industrienationen
die Netze
(Milliardenmarkt)
und keiner will
sie bauen. Warum?
Weil es die
Bundesnetzagentur
gibt, welche die
Preise reguliert,
mit denen die
Netze finanziert**

**werden. Also noch
ein Markteingriff,
der übrigens
einmal eingeführt
wurde, um die
Strompreise zu
senken!**

**Und die
Gaskraftwerke? Die
wird EON
sicherlich mit
fetten staatlichen**

**Garantien bauen.
Die spannende
Frage wird sein:
wird EON die
Bereitschaft
dieser Kraftwerke
auch im
Windstillefall
auch fest
garantieren. Die
Antwort: ein
klares Ja. EON**

**kann die
technische
Bereitschaft zwar
garantieren, nicht
aber die
Versorgung dieser
Kraftwerke mit
Gas. Warum? Weil
Gasleitungen in
den Süden fehlen
und bei
Gasknappheit die**

**Versorgung von
Haushalten Vorrang
hat (so geschehen
letzten Winter).
Es fehlen also
Gasnetze in
erheblichem Umfang
in einer der
größten Ökonomien
der Welt.
Irgendeiner da,
der Gasnetze bauen**

**will? Hallo,
Milliardenmarkt!!!
Keiner. Warum?
Weil es die
Bundesnetzagentur
gibt, welche die
Durchleitungspreis
e für Gas regelt.
Die neuen
Gasleitungen
würden aber nicht
sonderlich stark**

**ausgelastet sein,
weil man sie ja
nur selten
braucht. Das
sporadische
Angebot der
regenerativen
Energien zieht
sich durch die
gesamte
Energieinfrastruktur
und produziert**

Überangebote, die vom Markt nicht finanziert werden. Man müsste schon am Markt für die Durchleitung dieses "Notgases" sehr viel Geld verlangen dürfen. Geht aber nicht so ohne weiteres, da die Netzagentur

**dies anders sehen
könnte. Dazu
kommen
Planungsverfahren
von Jahrzehnten.
Die Lösung? Der
Bau dieser
Gasnetze müsste
mit staatlichen
Anreizen usw...
Oder lässt uns
doch die Netze**

**direkt
verstaatlichen.
Das fordert
mittlerweile auch
David McAllister.
Bingo. Das ist
aber keine
Verstaatlichung,
da diese Netze
größtenteils
garnicht
existieren. Der**

**Steuerzahler soll
sie voll
finanzieren.**

Auf der

Nachfrageseite

gibt es

mittlerweile auch

Preisverzerrung.

Der immer teurere

Strom kann von der

Industrie nicht

mehr bezahlt

werden. Wie reagiert die Politik, klaro mit Preisregulierung. Sie nimmt die Industrie von den Erhöhungen aus und legt das auf die Verbraucher um, bis auf sozial schwache... Wer wieviel zahlt ist

**also eine Frage
des sozialen
Standes und nicht
von Angebot und
Nachfrage.**

**Noch eine
Kleinigkeit: Durch
das Abschalten der
AKWs und den
gleichzeitigen
Garaus vieler
Kohlekraftwerke**

**bleiben dann als
Netzstabilisatoren
immer mehr
Gaskraftwerke. Wo
kommt das Gas
eigentlich her?
Wenn es Russland
nicht gefällt,
fehlt uns im
Winter nicht nur
das Gas zum heizen
sondern auch der**

**Strom um
wenigstens einen
Tee zu kochen. So
was nenne ich ein
echtes
Klumpenrisiko.**

**So, war´s das? Ach
ja, Stromspeicher
noch: Die sind
eine nochmalige
Verteuerung der
Stromproduktion,**

**da sie alle einen
geringen
Wirkungsgrad haben
und somit beim
Speichern von
Strom, einen
erheblichen Teil
der Energie in
Abwärme umwandeln.
Siemens hat da so
einige gigantische
Ideen**

(Wasserstofftechnik etc.) aber "bei solchen Summen muss auch der Staat uns ein klares Signal geben" – übersetzt: am Markt funktioniert so was nicht, es muss staatliche Anreize geben.

**So darf jeder mal
an der Bude des
Energienmarktes
einen Schießen und
der Staat
bezahlt´s.**

**Derweil
erweist sich**

**das allseits
gefeierte
EEG als
Massenvernich-
tungswaffe
für eine**

günstige und stabile Stromversoru ng.

**Autor *Schissbux* ,
04.05.2012, 19:04
auf dem Blog *Das
gelbe Forum*
Mit Dank an**

**Spürnase Gerhard
Lukert**